

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 22.10.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Daniel Roi

###### Mitglied

Klaus-Ari Gatter  
Dr. Joachim Gülland  
Uwe Müller  
Detlef Pasbrig  
Peter Schenk

###### Sachkundige Einwohner

Mathias Liesche  
Markus Praczyk  
Helga Soltész  
Gerd Theuerkauf

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher  
Ramona Eschke  
Bernhild Neumann  
Astrid Schmuck

SBL Brand-/Bevölkerungsschutz  
Mitarbeiter SB Hoch-/Tiefbau  
SBL Recht  
SBL Allgemeine Ordnung/Gewerbe

###### Gäste

René Krillwitz  
Lutz Sacher

DLRG Bitterfeld-Wolfen e.V.  
DLRG Landesverband

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Siegmar Herrmann

###### Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt  
Enrico Stammer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 22.10.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Protokollkontrolle	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Wahl von Schiedspersonen BE: Amt für kommunale Angelegenheit/Recht	<b>Beschlussantrag 262-2019</b>
6	Fachgespräch zur DLRG BE: Vorsitzender der DLRG, Ortsverband Bitterfeld-Wolfen, Herr René Krillwitz	
7	Arbeitsplan 2019/2020	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Roi</b> informiert darüber, dass eine Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 17.09.2019 nicht erfolgen kann, da diese nicht vorliegt.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> stellt keine weiteren Änderungsanträge fest und lässt über die Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Protokollkontrolle</b></p> <p>Bezug nehmend auf eine Anfrage des Ausschusses ROVB informiert <b>Herr Böttcher, SBL Brand-/Bevölkerungsschutz</b>, über die Realisierung der Maßnahmen zur Verbesserung der Löschwasserversorgung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Haushaltsjahr 2019 gemäß Löschwasserkonzept. Mit Beschluss des Stadtrates 089-2017 wurde die Verbesserung der Löschwasserproblematik in der Stadt zur Aufgabenstellung gemacht. Hierbei ist das Löschwasser mit jährlichen Investitionen auf den gesetzlichen Stand zu bringen (Grundschatz in Abhängigkeit von der Brandlast).</p> <p><b>Herr Böttcher</b> erläutert kurz die Löschwasserkonzeption und die darin enthaltene Priorisierung der Ortsteile, die derzeit noch unterversorgt sind. Schwerpunkte sind die Ortsteile Reuden, Holzweißig und Stadt Bitterfeld. 2019 standen 144 T€ im Haushalt hierfür zur Verfügung. <b>Herr Böttcher</b> berichtet über die bisher eingeleiteten Maßnahmen. Der derzeitige Stand der Maßnahmen kann ebenfalls der Anlage 1 des Protokolls (Ausarbeitung Ordnungsamt / Tiefbauamt vom 22.10.2019), entnommen werden.</p> <p>Des Weiteren wird von den <b>Ausschussmitgliedern</b> der Zustand der Löschwasserteiche Rödgen und Zschepkau angesprochen. Eine dauerhafte Wasserzuführung gestaltet sich lt. <b>Herrn Böttcher</b> hier aufgrund der schnellen Verdunstung schwierig.</p> <p>Hinsichtlich der Problematik Bitterfeld informiert <b>Frau Eschke, SB Hoch-/Tiefbau</b>, darüber, dass derzeit hierzu Gespräche Ende Oktober/Anfang November 2019 mit der LAF geführt werden. Es liegt bereits ein Vorentwurf der MDSE vor. Ergebnisse sind hierbei noch offen.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> geht noch einmal auf die in diesem Jahr eingestellte Investitionssumme von 144 T€ und die Ortschaften Stadt Bitterfeld und Holzweißig ein. Er fragt aufgrund der beiden Bohrungen in Holzweißig an, inwieweit die Mittel ausgeschöpft wurden. Laut Aussage von <b>Herrn Böttcher</b> sind bisher insgesamt 80 T€ ausgegeben. Zudem sind 61 T€ bereits für weitere Aufträge in 2019 veranschlagt. Die vorhandenen Restmittel</p>	

	<p>belaufen sich auf 2.300 €. Des Weiteren erfragt <b>Herr Pasbrig</b>, warum erst 2 Brunnen in diesem Jahr gebohrt wurden und welchen Zeitraum die Ausschreibungen in Anspruch nehmen. Er bittet zudem um die Auflistung der geplanten Maßnahmen für 2020.</p> <p><b>Herr Böttcher</b> verweist auf die Verbesserung im OT Holzweißig am Rathaus sowie im südlichen Teil von Holzweißig. Er informiert darüber, dass die anfänglich vorgesehenen Löschwasserbehälter zu teuer waren und sich die Stadt aus diesem Grunde für die Bohrungen entschieden hat. Diese brachten jedoch letztendlich nicht den gewünschten Erfolg. Das Ergebnis der Endbohrung an der Sonnenrose steht derzeit noch aus. <b>Herr Böttcher</b> erläutert die Gründe, die den Zeitplan der Abarbeitung in Verzug brachten. Die Verwaltung ist jedoch bestrebt, den Ortsteil erst vollständig abzarbeiten, bevor neue Maßnahmen begonnen werden.</p> <p><b>Herr Roi</b> bittet darum, über diese Problematik nochmals im Ausschuss zu berichten (sobald die geänderte Risikoanalyse vorliegt). Des Weiteren hinterfragt <b>Herr Roi</b> die konkret geplanten Änderungen der Analyse, die derzeit in Arbeit ist. Um im Stadtrat bei den Haushaltsverhandlungen besser abwägen zu können, fordert er hinsichtlich der zu überarbeitenden Risikoanalyse frühzeitige Informationen für die Ausschussmitglieder an. <b>Herr Böttcher</b> teilt abschließend mit, dass es zur Analyse ein Vorkonzept geben wird.</p> <p><b>Herr Roi</b> schließt den Punkt der Protokollkontrolle. Weitere Punkte, die einer Behandlung bedürfen, liegen nicht vor.</p>	
<p>zu 4</p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es liegen keine Fragen hierzu vor.</p>	
<p>zu 5</p>	<p><b>Wahl von Schiedspersonen</b> BE: Amt für kommunale Angelegenheit/Recht</p> <p><b>Frau Neumann</b> erläutert kurz den Beschlussantrag 262-2019. Durch das Amtsgericht wurden beide Personen des Antrages bestätigt. Zudem hat die Landesvereinigung deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen darüber informiert, dass die vorgenannten Personen hierfür geeignet sind. Er erfolgt eine Wahl im Stadtrat.</p> <p><b>Herr Dr. Gülland</b> informiert noch einmal über die Bedeutung der Schiedsstellen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die personelle Besetzung, die Wichtigkeit der erzielten Ergebnisse sowie den zeitlichen Bestand der Urteile. Die Schiedsstellen haben sich über die Jahre bewährt. Ca. 2/3 der Einträge werden mit Vergleich abgeschlossen.</p> <p><b>Frau Neumann</b> verweist noch einmal darauf, dass der Stadt empfohlen wurde, auf eine Ausschreibung zu verzichten. Den im Beschlussantrag genannten Personen wurde eine besondere Eignung und Erfahrung zugesprochen.</p> <p><b>Herr Roi</b> lässt über den Beschlussantrag abstimmen. Dieser wird einstimmig empfohlen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 262-2019</b></p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>

<p>zu 6</p>	<p><b>Fachgespräch zur DLRG</b> BE: Vorsitzender der DLRG, Ortsverband Bitterfeld-Wolfen, Herr René Krillwitz</p> <p><b>Herr Roi</b> informiert die Ausschussmitglieder, dass sich der DLRG Ortsverband Bitterfeld-Wolfen e. V. schon einmal in der alten Legislaturperiode als Verein vorstellte. Der Verein bittet die Stadt um finanzielle Unterstützung. Dies kam zum damaligen Zeitpunkt leider nicht zustande.</p> <p><b>Herr René Krillwitz und Herr Lutz Sacher vom Verein</b> informieren die Ausschussmitglieder in ausführlicher Weise über die Arbeit des DLRG Ortsverbandes Bitterfeld-Wolfen e.V. Dem 2012 gegründeten Verein gehören heute 43 Mitglieder an. Die Informationen über den Verein sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.</p> <p>Der <b>Vereinsvorsitzende René Krillwitz</b> bittet die Stadt im Anschluss um Prüfung, ob eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen für den noch offenen Eigenanteil teilweise möglich ist. Derzeit werden 80 % der Kosten des Vereins über verschiedene Zuwendungen kofinanziert.</p> <p>Lt. <b>René Krillwitz</b> sind ca. 15 T€ jährlich für die Unterhaltung nötig (Versicherung, Fortbildung, etc.). Unterstützung erhält der Ortsverband jährlich vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Höhe von 6.300 T€. Unterstützung erfolgt auch durch den Landesverband (bspw. durch die Anschaffung von Technik). Jedoch muss diese versichert, gewartet und unterhalten werden. Hier entstehen zusätzliche Kosten für den Verein. Zudem kommen hier Kosten für Fortbildung, Ausrüstung, Kleidung etc. hinzu, die ebenfalls durch den Verein nur mit Mühe zu stemmen sind. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich 24 h an 365 Tagen im Jahr tätig.</p> <p><b>Herr René Krillwitz</b> informiert die Ausschussmitglieder über die Vielfältigkeit der Einsätze des DLRG Ortsverbandes in der Region und verweist darauf, dass sich der Verein auch aktiv in das Bitterfeld-Wolfener Stadtleben einbringt (bspw. mit Ständen auf den Festen der Stadt). Die erforderlichen Einsätze bekommt die Ortsgruppe über die Leitstelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zugeteilt. Ca. ein- bis viermal im Jahr ist der Verein einsatzseitig in Bitterfeld-Wolfen tätig. Zudem teilt der <b>Vereinsvorsitzende</b> mit, dass in der Vergangenheit bereits Gespräche hinsichtlich einer Unterstützung mit den Gemeinden Muldestausee sowie Raguhn-Jeßnitz geführt wurden. Diese verliefen bislang jedoch ohne Erfolg. Er verweist auf das Brandschutz- und Hilfeleistungsschutzgesetz mit dem § 2, wonach Hilfeleistung im und am Wasser durch Mittel der Wasserrettung erfolgen sollen. Dies sei die Pflichtaufgabe der Stadt.</p> <p><b>Herr Sacher</b> vom DLRG Landesverband teilt mit, dass die Notfallrettung über den DLRG Landesverband finanziert wird. Eine Alarmierung durch die Leitstelle erfolgt nur im Katastrophenschutzfall.</p> <p>Im Anschluss stellen sich <b>Herr René Krillwitz und Herr Lutz Sacher</b> den Fragen der Ausschussmitglieder. Es folgt eine kontroverse Diskussion.</p> <p><b>Herr Gatter</b> erklärt, dass er auch in der DLRG tätig ist und hier in diesem Rahmen Rettungsschwimmer ausbildet. Er verweist noch einmal</p>	
-------------	--	--

	<p>ausdrücklich darauf, dass es sich bei dem Betrag der möglichen Unterstützung lediglich um die Höhe der jährlichen Unterhaltungskosten handelt. Diese Summe kann durch den Verein nicht allein gestemmt werden.</p> <p>Die <b>Ausschussmitglieder</b> sind sich im Grundsatz einig, dass der DLRG Ortsverband Bitterfeld-Wolfen ein wichtiger Verein in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist und eine Finanzierung durch die Stadt denkbar wäre.</p> <p><b>Herr Roi</b> bittet die Verwaltung, bis zur nächsten Ausschusssitzung verschiedene Varianten (u.a. Pauschalförderung, Dienstleistungsvereinbarung, Aufnahme in Risikoanalyse) einer möglichen Unterstützung zu prüfen und diese aufzuzeigen. Zudem bittet er in der nächsten Ausschusssitzung um entsprechende Berichterstattung durch die Verwaltung.</p> <p><b>nachrichtlich vom Ordnungsamt:</b> Der Rettungsdienst einschließlich des Wasserrettungsdienstes ist nach Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (RettDG LSA) vom 18.12.2012 Pflichtaufgabe der Landkreise (und kreisfreien Städte) im eigenen Wirkungskreis. Etwas anderes ist vorliegend nicht bestimmt. In der Haushaltskonsolidierungsphase ist die Erfüllung freiwilliger Aufgaben nur eingeschränkt möglich, zusätzliche freiwillige Aufgaben dürfen grundsätzlich nicht übernommen werden. In diesen Kontext sind auch freiwillige Zuwendungen an städtische Vereine, so auch an den Ortsverband Bitterfeld-Wolfen e.V., einzuordnen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p><b>Arbeitsplan 2019/2020</b></p> <p>Es wird festgestellt, dass die Auswertung der Unfallstatistik 2018 sowie die Auswertung der Kriminalstatistik des Landkreises Anhalt-Bitterfeld noch aussteht.</p> <p><b>Herr Roi</b> verweist darauf, dass im Ausschuss zudem noch eine Entscheidung zu den Varianten Bau Freiwillige Feuerwehr Bitterfeld zu treffen ist. Es wird hierzu eine Begehung der Örtlichkeit FFW Bitterfeld zur nächsten Sitzung als notwendig erachtet.</p> <p>Die <b>Mitglieder des Ausschusses</b> beschließen daher, die letzte Ausschusssitzung im Dezember 2019 im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Bitterfeld durchzuführen.</p> <p><b>Herr Dr. Gülland</b> bittet die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung des ROVB um Information über eine diesbezügliche Förderung des Vorhabens. Welche Förderanträge sind bereits bestätigt bzw. welche Bestätigungen stehen derzeit noch aus?</p> <p>Des Weiteren erfragt <b>Herr Pasbrig</b> den Stand der derzeitigen Planung/Realisierung des Vorhabens FFW Bitterfeld und bittet ebenfalls um entsprechende Information zur nächsten Sitzung des ROVB.</p> <p>Die <b>Mitglieder des Ausschusses</b> sind sich darüber einig, dass eine frühzeitige Diskussion der Pläne/verschiedenen Varianten im ROVB erfolgen muss, um im Stadtrat bei der Behandlung des Beschlusses</p>	

	ausreichend vorbereitet zu sein.	
zu 8	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p><b>Herr Marko Roye</b> gibt zu Protokoll, dass er mit dem Ist-Zustand zur Löschwasserproblematik unzufrieden ist und bittet nochmals um eine aussagekräftige Mitteilung der Verwaltung an den Ausschuss ROVB. Des Weiteren erfragt er den konkreten Zeitpunkt der Fertigstellung der Verbindungsstraße Wolfen-Nord. Das Thema findet im StaBVA 23.10.2019 Behandlung. Zudem bemängelt <b>Herr Roye</b> die derzeitigen Sperrungen in der Stadt (aktuelle Sperrung Bobbau, Leipziger Str.) und macht somit auf die Probleme (täglicher Stau durch die gesamte Stadt) aufmerksam. Sperrungen mehrerer Hauptverkehrsstraßen gleichzeitig sind für die Anwohner und Straßennutzer unerträglich.</p> <p><b>Herr Roye</b> richtet die Frage an die Verwaltung, ob und inwieweit der Stadtjäger bei dem bekannten Problem „Wildschweinplage“ im OT Greppin (Beschädigung Sportplatz) tätig ist.</p> <p>Diesbezüglich teilt <b>Frau Schmuck, SBL Allgemeine Ordnung/Gewerbe</b>, mit, dass in Greppin die Pachtjäger ihrer Pflicht nachkommen und auch der Stadtjäger Herr Eisenmann im Stadtgebiet aktiv tätig ist. Sie erklärt in diesem Zusammenhang nochmals die verschiedenen Zuständigkeiten. Die Pachtjäger sind außerhalb der Gemarkung zuständig. Der Stadtjäger Herr Eisenmann unterstützt diese bei der Vertreibung aus dem Stadtgebiet.</p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, spricht in diesem Zusammenhang die Flächen am Friedhof Thalheim, Richtung Rödgen (defekter Friedhofszaun) an. Auch hier wüten derzeit vermehrt Wildschweine. Es ist zu verhindern, dass die Tiere auf den Friedhof gelangen. <b>Herr Roi</b> erfragt, welcher Jagdpächter hier zuständig ist.</p> <p>Bezüglich dieser Probleme berichtet auch <b>Herr Schenk</b> über einen Vororttermin in einem Wohnviertel im Stadtgebiet, bei dem Wildschweine ebenfalls trotz guter Sicherung Schäden angerichtet haben.</p> <p><b>Frau Schmuck</b> verweist diesbezüglich an den Stadtjäger, Herr Eisenmann. Betroffene können sich auch an das Ordnungsamt der Stadt Bitterfeld-Wolfen wenden. Hier erfolgt dann die Vermittlung an den jeweiligen Verantwortlichen.</p> <p><b>Herr Gatter</b> erfragt, ob der Stadtjäger im Rahmen der Gefahrenabwehr gerufen werden könnte, wenn die Jagdpächter ihrer Aufgabe nicht nachkommen. In Beantwortung dessen teilt <b>Frau Schmuck</b> mit, dass der Stadtjäger zur Sichtung gerufen werden könnte. Es bedarf jedoch in diesem Falle immer einer Einberufung der Kommission der Jagdbehörde, die im Vorfeld prüfen und entscheiden muss. Fällt hierbei die Entscheidung (für ein Sonderjagdgebiet) positiv aus, könnte Herr Eisenmann auch in einem fremden Pachtgebiet schießen. Des Weiteren teilt <b>Frau Schmuck</b> mit, dass für diese Gebiete derzeit noch kein Verfahren (Sonderjagdgebiet) eingeleitet wurde.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> weist darauf hin, dass die Rasenfläche auf dem Sportplatz Greppin ca. 100 T€ kostet. Hier entstehen durch die Wildschweine enorme finanzielle Schäden für die Stadt. Zudem muss auch aufgrund der</p>	



	<p>Schädigung der Anlage der gesamte Spielbetrieb für die Vereine verlagert werden. Hinsichtlich der Gefahrenabwehr muss hier eine Lösung gefunden werden (auch aufgrund der Nähe des Kindergartens). Die Wildschweine nehmen immer mehr den Ort ein. Auch in den Straßenzügen Greppin wurden bereits Wildschweine gesichtet. Der Ortsbürgermeister hat diese Problematik bereits im Stadtrat angesprochen.</p> <p>Er fordert die Verwaltung auf, zur Gewährung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger entsprechende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einzuleiten. Die Problematik bzw. der Sachstand wird nochmals in der nächsten Sitzung behandelt.</p> <p><b>Herr Müller</b> verweist auf die Maßnahme „Sanierung Innenstadtring“. Er bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für ROVB über den neuesten Stand zu informieren, da dies auch den Verkehr betrifft.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> gibt zu Protokoll, dass er zum Thema „Innenstadtring“ den Stand der Umsetzung des Verkehrskonzeptes bemängelt. Es steht die Frage im Raum, ob eine Überarbeitung des Konzeptes mit dem vorhandenen Straßennetz Sinn machen würde. Die Problematik wird auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses ROVB gesetzt.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Daniel Roi</b>, stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest und schließt diesen TOP.</p>	
<p><b>zu 9</b></p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.24 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez. Daniel Roi  
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich  
Protokollantin